

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des
Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
44. Jahrgang - Ausgabe 2/2020 - August 2020

Trotz Corona - Wir bleiben einsatzfähig!



Weitere Themen dieser Ausgabe

Freizeit Messe 2020

DLRG in Presse und Medien





**Unterstütze gemeinnützige
Projekte in Deiner Region:
www.gut-fuer-nuernberg.de**

**Jetzt online
spenden!**

Spende für gemeinnützige Projekte oder
gewinne Unterstützer für Deine Initiative.
Jede Spende geht zu 100 % an die Projekte.



Eine Initiative von

 **betterplace.org**

und

 **Sparkasse
Nürnberg**

Inhalt

Impressum	2
Covid19 - Schutz- und Hygienekonzept	3
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein	4
Informationen und Aktuelles	6
Einsatzdienst in Zeiten von Corona	7
Freizeit Messe 2020	8
Corona, Covid19 und die DLRG	12
Schwimmstunden in Nürnberg	14
Trainer*innen und Adressen der Schwimmbäder	15
Der DLRG-Vereinsvorstand	16
Ansprechpartner*innen im Überblick	17
Ein Gruß an die SEG50plus	18
Gruß an unsere Schwimmkurskinder	20
BOS-Funklehtag des Bezirks Mittelfranken	22
Baderegeln auf Fränkisch	23
Die DLRG in TV und Radio	24
Rettungsschwimmer im Home-Office	26
Chantalle - ein tapferes Herz hat aufgehört zu schlagen	26
Schlußwort der Redaktion	28

Impressum

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

E-Mail: vereinszeitung@nuernberg.dlrg.de

Auflage: 1.000 Stück

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise 2 - 3 x jährlich.

Redaktionsschluss war der 05.08.2020

130. Ausgabe

Heft 2020/2

Redaktion: Miriam Alkov
miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de
mit **Unterstützung** durch Heinz Kvasnicka

Anzeigen: Claudia Knoblich
(Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3)

Lektoren: Claudia Knoblich
Heinz Kvasnicka
Jörg Laubenstein
Manuel Schilfarth

DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg

Tel: 0911-26 24 11

Fax: 0911-26 62 99

E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de

Internet: nuernberg.dlrg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE62 7605 0101 0001 9398 88

BIC: SSKNDE77XXX

Fotos: Archiv- und Privatbilder,
sofern nicht anders
angegeben

Druck: Werbetechnik Leonhard
Marion Kutscheidt
Boxdorfer Str. 9
90765 Fürth

Versand: Fam. Alkov
Fam. Gäbisch

Mitgliederbenefits

Rabatte bis 35 % bei über 250 Shops

Hallo!
Jetzt in vielen Onlineshops
richtig sparen!

Anmelden mit eurem DLRG Account

<https://nuernberg.dlrg.de/fuer-mitglieder/partner-angebote/>

Scann mich!

DLRG

Einloggen

Anmelden mit DLRG Account

Covid19-Virus - Schutz- und Hygienekonzept

Zum Schutz unserer Mitglieder und Dritter vor einer weiteren Ausbreitung des Covid-19 Virus verpflichten wir uns, die folgenden Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einzuhalten.

„A“ = ABSTAND:

Wir halten einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander und zu Anderen!

„H“ = HYGIENE:

An erster Stelle steht das Händewaschen mit Seife und Wasser; Mindestdauer 20 sec. Durch die Tenside in der Seife wird das Virus inaktiv. Wenn es zwischendurch keine Gelegenheit zum Händewaschen gibt, können die Hände auch mit Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

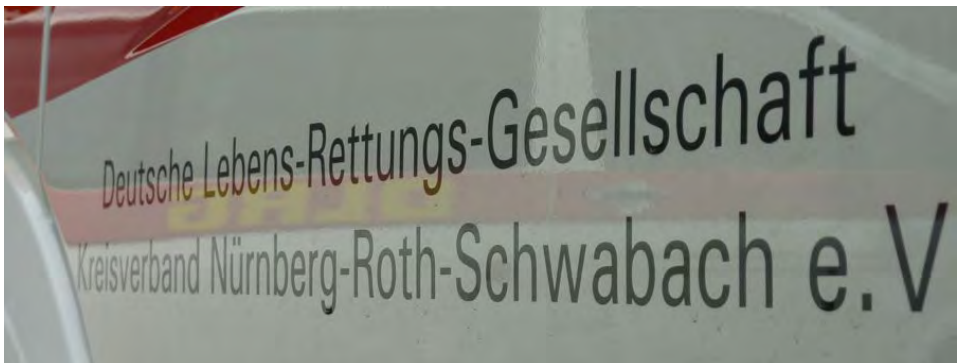
„A“ = ALLTAGSMASKEN:

In Fällen, in denen der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht zuverlässig eingehalten werden kann, wird ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) / eine Alltagsmaske / Community-Maske getragen.

Darüber hinaus verfügt unser Kreisverband über ein detailliertes Schutz- und Hygienekonzept, das in unserem Einsatz- und Ausbildungszentrum in Nürnberg und an unserer Wasserrettungsstation in Pleinfeld in der jeweils aktuellen Version ausliegt. Es wird auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Wir bitten alle Mitglieder uns bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zum Wohle Aller zu unterstützen.

Jörg Laubenstein im Namen der Vorstandschaft



Unser Kreisverband in Zeiten von Corona

Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein

Was sind das für Zeiten? Nie dagewesen und hoffentlich auch nur einmalig!

Gefühlt haben wir das Schlimmste bei uns in Deutschland überwunden, aber wer weiß das schon?!

Corona und Covid-19 sind zwei Begriffe, die weltweit in aller Munde sind. Privat muss jeder seinen eigenen Weg finden, um mit der Situation zurecht zu kommen. Aber wie lebt der Kreisverband in diesen Zeiten?

Zunächst einmal das Wichtigste vorweg: Er lebt! Und das war zu Beginn der Einschränkungen im März/April noch gar nicht so sicher.

Als klar wurde, dass die Hallenbäder schließen und wegen ausfallender Veranstaltungen auch keine Sanitätsdienste mehr anstanden, hat der Kreisverbandsvorstand die Situation analysiert und einige Szenarien durchgespielt, wie lange der Verein bei fehlenden Einnahmen und allen bekannten Ausgaben die Situation finanziell übersteht. Nach einer guten Woche war klar, dass wir aufgrund der mittlerweile etwa 1.000 Mitglieder sicher sein können, dass die Mitgliedsbeiträge den Verein am Leben erhalten. Ein für alle beruhigender Fakt! Und der gesamte Vorstand dankt jedem einzelnen Mitglied dafür! Ein großartiges Beispiel für die Stärke einer großen Gemeinschaft...

Es folgten bald täglich Absagen von bereits geplanten Veranstaltungen. Theoretisch gewonnene Freizeit, praktisch stellt sich aber die Frage: Freizeit wofür?

Im zweiten Schritt hat jedes Referat für sich überlegt, welche Auswirkungen die Covid-19-Einschränkungen haben. Und es wurde ziemlich schnell klar, dass wir in keiner Weise auf so eine Pandemie vorbereitet waren. Es kam also deutschlandweit zum Shutdown. Es blieb die Hoffnung, dass alles möglichst schnell vorbei geht.



Heute, fast 5 Monate nach dem Beginn der Einschränkungen, wissen wir, dass wir noch einige Monate, vielleicht sogar bis ins nächste Jahr mit Einschränkungen leben müssen.

Das Leben hat sich besonders in der Form der Kommunikation extrem verändert. Jeder, jung wie alt, der technisch die Möglichkeit hatte, schaffte sich die Möglichkeit, an Video-Konferenzen und Online-Schulungen teilzunehmen. Auch unsere Vorstandssitzung findet seit Monaten problemlos online statt. Jedes Vorstandsmitglied fand einen Weg zur erfolgreichen Teilnahme. Und ich bin sicher, besonders das Thema der Kommunikation wird sich nach Corona nicht wieder ganz zurück entwickeln.

Seit Vatertag besetzen wir wieder unsere Brombachseewache. Einige notwendige Schulungen werden online abgehalten. Aber besonders in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung ist noch kein Fortschritt möglich. Die wenigen angebotenen Wasserflächen sind sehr teuer und mit so hohen Hürden und Auflagen verbunden, dass wir das nicht auf uns nehmen. Es wird ein Jahr, das wir ohne Groll abhaken sollten.

Die Jahreshauptversammlung 2020 fällt ersatzlos aus. Ebenso das Grillen der SEG50plus an der Brombachseewache. Auch das Aktivenessen ist aus heutiger Sicht kaum umsetzbar, und wenn, dann ohne gemütliches Zusammensein, das wir inzwischen alle durch die Isolation sehr vermissen.

Der Vorstand wird auch weiterhin seine monatlichen Vorstandssitzungen als Videokonferenz abhalten und wir werden aufmerksam verfolgen, was uns die Zukunft für Erleichterungen bringt. Was wir aber nicht tun werden, ist der offensive Kampf gegen die Ein-

schränkungen, wie es manche Unvernünftige deutschlandweit tun. Uns liegt das Leben jedes einzelnen Mitglieds sehr am Herzen und wir wollen nicht schuld daran sein, dass jemand sich bei einer DLRG-Veranstaltung den Corona-Virus einfängt.

Ich hoffe da auf Euer Verständnis!

Euer
Jörg



Dieses Plakat wurde von der Stadt Nürnberg initiiert und prangt seit seiner Einweihung am 20. Juli 2020 an vielen Plakatwänden im Stadtgebiet, um so für das Ehrenamt und dessen Vertreter zu werben.

„Wer einmal in Not war und schnelle Hilfe von einer Nürnberger Rettungs- oder Hilfsorganisation erhalten hat, der weiß, welch großartige Arbeit diese leisten. Es ist beruhigend zu wissen, dass in kürzester Zeit professionelle Hilfe für alle Notlagen vor Ort ist.“

Ein großer Teil der Retter und Helfer macht dies ehrenamtlich. Ihnen muss man ganz ganz herzlich danken. Man muss ihnen aber auch Infrastruktur und Equipment zur Verfügung stellen, damit sie ihre nicht immer einfache und verantwortungsvolle Arbeit gut machen können. Die Stadt Nürnberg tut das schon lange und im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr sehr gerne. Man sollte aber auch dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger von dieser wertvollen Arbeit erfahren und auch, dass die ehrenamtliche Arbeit bei Rettungs- oder Hilfsorganisation nicht nur wichtig ist, sondern auch viel Freude machen kann.(...)“

Christian Vogel, 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg



Informationen und Aktuelles

Wir danken allen Spendern und Paten

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht. Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:

Patenschaften:

Gertrud Geuther, Nürnberg †
Claudia und Jörn Knoblich, Nürnberg
Günther und Eva Laubenstein, Bielefeld
Jörg Laubenstein, Nürnberg
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus
Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn,
Erlangen

Teilpatenschaften:

Michael Kutscheidt, Nürnberg
Patrick Kutscheidt, Fürth
Heike und Gerhard Sterr, Stein
Jörg Wenzel, Mühlheim a.d. Ruhr

Zwischen Februar 2020 und Juni 2020 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:



Spenden für einzelne Quadratmeter

Erika Hasselt, Nürnberg
Helmut Huber, Zirndorf
Dr. Ullrich Schaarschmidt, Bischberg
Fabian Schilfarth, Nürnberg
Guy Michel und Gerda Schwob, Stein

Robert Rudolph, Schwabach
Gisela Schischek
Eleonore Schumm, Nürnberg
Fritz Wendinger, Nürnberg

Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum einschließlich dem Garagenneubau wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:

Geldspenden bzw. Verzicht auf Aufwandsersatz

Charities Aid Foundation, USA
Volker Feitsch, Nürnberg
Alexander Halle, Nürnberg
Haus des Stiftens gGmbH, München
Helmut Hilpert, Nürnberg
Hilfswerk des Nürnberger
Lionsentencup e.V., Nürnberg

Michael Missberger, Nürnberg
Gerhard Müller, Nürnberg
PSD Bank Nürnberg eG, Nürnberg
Daniel Schmidt, Nürnberg
Wahlkreisbüro Katja Hessel, Nürnberg
Werbetechnik Leonhard, Fürth

Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfern, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft

Einsatzdienst in Zeiten von Corona

Abstand ist alles

Bernd Simon

Ein Donnerstag im Mai, es ist Feiertag. Morgens um kurz nach acht treffe ich mich mit weiteren drei Kameraden im DLRG-Zentrum Nürnberg. Für mich ist heute der erste Wachdienst nach meiner Rettungsschwimmausbildung. Ich fühle mich gut gerüstet. So war ich gestern doch noch bei einer Lufttreppe-Übung mit dabei.

Wir verladen das notwendige Material auf dem Fahrzeug und fahren Richtung Fränkisches Seenland los. Wir sind für die DLRG-Rettungsstation in Pleinfeld am Brombachsee zuständig. Aufgrund von Corona sind wir heute mit der Minimum-Besetzung von nur vier Mann unterwegs. Zwei Mann Besetzung für das Boot und zwei Mann für die Station.

Als Erstes fahren wir den Hafen von Ramsberg an, wo unser Boot liegt. Wir machen das Boot einsatzklar, melden uns per Funk bei der Leitstelle an und fahren nach Pleinfeld. Dort erwarten uns zwei Kollegen, um die Schleifkorbtrage an Bord zu nehmen.

Das Boot noch am Steg festgemacht und schon sind wir dabei, die Rettungsstation für den heutigen Dienst am Feiertag vorzubereiten. Der Sanitätsraum ist auch einsatzklar.

Wir starten gleich zur ersten Patrouillenfahrt über den Brombachsee. Das Wetter ist gut.



Die Präsenz der Lebensretter gibt Sicherheit..

Die Anzahl der Besucher im Erholungsgebiet hält sich im Rahmen und jeder achtet auf den notwendigen Abstand zum Nächsten. Unsere Anwesenheit gibt den Besuchern das Gefühl von Sicherheit.

Wir als Retter müssen ganzen Dienst lang extrem aufmerksam sein und die Situation am Wasser und am Land ständig im Blick haben. Denn es kann sich jederzeit plötzlich eine Notsituation einstellen. Auch wenn wir an diesem Feiertag keinen Einsatz haben, so ist es doch auch für uns selber ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass wir im Ernstfall jederzeit dazu in der Lage gewesen wären.



Unsere Wachstation bei Pleinfeld am Brombachsee.

Freizeit Messe 2020

Corona warf schon Schatten voraus

Claudia Knoblich

Vom 26. Februar bis zum 1. März 2020 lud die Freizeit Touristik & Garten Messe Aussteller und Besucher ins Nürnberger Messezentrum ein. Der Hallenplan war neu zugeschnitten und mit ihm die verschiedenen Themenwelten: Sportlich präsentierten sich über 50 Vereine in einer eigenen Halle. Der Messestart erfolgte erneut in Kombination mit der „invi-va – mitten im Leben“, das Schlusswochenende paarte sich mit der neuen Triathlonmesse „motrivation days“.

Das dritte Jahr in Folge freuten wir uns über die Kooperation mit „Heimatrausch“, die es uns ermöglichten, einen kostenlosen Stand zu erhalten, mit der Wasseraufsicht über den

Actionpool als Gegenleistung. Durch den neuen Hallenplan war „Outdoor & Sport“ in der Frankenhalle positioniert, wir hatten unseren Stand im Obergeschoss der Halle, das eine Art breite Galerie darstellt und von der aus die Tribüne zu betreten ist. Der Überblick über den Actionpool war hier zwar besonders gut, im Notfall – der wie in den Vorjahren glücklicherweise nicht eintrat – wäre aber der Weg zum Wasser recht weit gewesen. Entsprechend positionierte sich unser Rettungsschwimmer regelmäßig direkt am Pool.

Der Messetermin fiel dieses Jahr vollständig in die bayerischen Faschingsferien, so dass alle Aussteller auf einen erhöhten Zustrom



*Hanna und Lars Knoblich mit den beiden Rettungshunden von Sandra Wasch.
(Foto: Sarah Hoffmann / Heimatrausch)*

hofften und wir, als Ehrenamtliche, auf mehr freiwillige Aktive zur Standbesetzung, insbesondere aus den Reihen der Schüler. Für uns zeichnete sich in der Planung rasch ab, dass die Wochentage Mittwoch bis Freitag wieder von unserer Öffentlichkeitsarbeits-routinierten SEG 50plus unter Koordination von Werner Streb übernommen wurden. Das Team wurde ergänzt von Mitgliedern der Familien Alkov und Knoblich, Rettungsschwimmern wie Sandra Thiede und Rettungshundeführerin Sandra Wasch mit ihren Vierbeinern.

Ferienbedingt startete die Messe stark: an den ersten Messetagen kamen mehr Besucher als in den Vorjahren. Doch zum Wochenende hin warf die Verbreitung des Coronavirus zunehmend seine Schatten voraus: Zwar reagierte die Messeleitung beispielsweise rasch mit der Bereitstellung von Desinfektionsmitteln für die Hände, doch die Absage einer Fachmesse für die darauffolgende Woche signalisierte zur Messemitte bereits, dass die Freizeit Messe die letzte derartige Veranstaltung für unbestimmte Zeit sein würde. Entsprechend stark gingen die Besucherzahlen zurück: waren es 2019 insgesamt 104.900, konnten 2020 nur noch 80.700 gezählt werden. Alle, die sich



Hanna und Claudia Knoblich hatten Spaß beim Stand-Up-Paddling. (Foto: Rolf Niebelschütz)



Rolf Niebelschütz behielt den Actionpool und alle Nutzer immer fest im Blick. (Foto: Claudia Knoblich)



Jörg Laubenstein berichtete auf der „Heimatrausch-Bühne“ über die vielfältigen Aktivitäten der DLRG. (Foto: Claudia Knoblich)

trotzdem auf die Messe gewagt hatten, profitierten im Wesentlichen davon: Alle Aussteller fanden genügend Zeit für gute Gespräche mit den Besuchern, bei Mitmachangeboten kam es kaum zu Wartezeiten und zum Endspurt gab es manches Schnäppchen.

Wir als DLRG blicken auch insgesamt zufrieden auf die Messe zurück: Gerne sind wir der Wasseraufsicht am Actionpool nachgekommen, erfreulicherweise ohne echte Hilfeleistung, sieht man von mancher helfenden Hand zum Festhalten eines SUP-Boards o.ä. ab. Unser Stand im Obergeschoss war mit 6m x 3m größer als in den Vorjahren, so dass wir uns gut präsentieren konnten. Er hatte eine gute Auflage, auch dank des nahegelegenen Übergangs zur Sporthalle. Kinder erfreuten sich am Angel-Geschicklichkeitsspiel, während der Fernseher mit diversen DLRG-Videos Eyecatcher für ältere Jugendliche und Erwachsene war. Dank kompetenter Standbesetzung und verschiedenem Informationsmaterial wurden zahlreiche gute Gespräche geführt. Besondere Aufmerksamkeit widmeten viele Besucher unserer Rettungshundeführerin Sandra Wasch und ihren beiden Vierbeinern, egal ob beim Messerundgang in auffälliger DLRG-Kleidung oder beim Stand-Up-Paddling auf dem Actionpool. Mehrfach täglich nutzte Jörg Laubenstein die Bühne von Heimat-rausch für einen Vortrag über die vielfältigen



Sandra Wasch mit ihrem Rettungshund auf dem Stand-Up-Paddling-Board. (Foto: Sarah Hoffmann / Heimatrausch)



Der Stand in Hand der SEG 50plus: Elisabeth Biebel, Rolf Niebelschütz, Hanne Steyer, Jörg Laubenstein und Konrad Steyer am Messeaufakttag Mittwoch. Foto: Claudia Knoblich



Blick von der Tribüne auf den Actionpool. (Foto: Rolf Niebelschütz)

Aufgaben und Angebote der DLRG, auch hier im Hintergrund mit Bildern aus dem DLRG-Videomaterial.

Einzig unser lieber Heinz Kvasnicka hatte einen einsamen Job gewählt: Erstmals gab es eine eigene Halle für die Präsentation der regionalen Sportvereine in Koordination durch den Sportservice der Stadt Nürnberg. Für einen Tag präsentierten wir uns hier zusätzlich auf rund 10 Quadratmetern mit einem kleinen Stand zum Thema „Schwimmen- und Rettungsschwimmen“. Doch der Actionpool war vergleichsweise weit weg und es somit eine trockene Angelegenheit. Im Vergleich zu anderen Vereinen, die ein Mitmach- oder Bühnenprogramm bieten konnten, war es für uns an diesem Platz schwierig, Aufmerksamkeit zu gewinnen. Doch Heinz hielt eifrig durch und sammelte für uns wichtige Erfahrungen für den Fall einer Wiederauflage im nächsten Jahr.

Ein herzlicher Dank geht an alle DLRG-Helfer, die die erfolgreiche Messeteilnahme in 2020 – teilweise auch unter etwas ungewöhnlichen bzw. erschwerten Bedingungen – wieder möglich und erfolgreich gemacht haben. Wir hoffen, Ihr merkt Euch alle schon mal den



Landesverbandspräsident Ingo Flechsenhar besuchte Heinz Kvasnicka am Sportservice-Stand.

Termin 03. bis 07. März 2021 vor, dann leider ohne Faschingsferien, aber hoffentlich auch ohne Corona!



Überblick über unseren Stand. (Foto: Claudia Knoblich)

Corona, Covid19 und die DLRG

Miriam Alkov

Was die Pandemie für Rettungsschwimmer, Schwimmer und Nichtschwimmer für Folgen haben könnte

Solange Urlaub im Ausland nicht möglich ist (...), erwarten (...) [wir] an sommerlich warmen Tagen einen Ansturm der Bevölkerung auf die Freigewässer in Bayern. Daraus kann sich, auch in Verbindung mit der Infektionsgefahr, eine ganze Reihe gefährlicher Situationen ergeben. (...)

Die zahlreichen Freigewässer in Bayern sind bei Badewetter immer eine besondere Attraktion. Ingo Flechsenhar, Präsident der DLRG Bayern: „Die Anziehungskraft der Seen, Weiher, Teiche, Flüsse und Bäche wird in diesem Jahr noch steigen, weil viele den Sommer im Inland verbringen werden. Bayern ist ja ein beliebtes Urlaubsland. Aber Gewässer bergen auch Gefahren.“ Anders als im Schwimmbad kann am See nicht an jeder Stelle eine Aufsichtsperson stehen.

Seit März gab es keine Schwimmkurse mehr. Kinder um die sechs bis zehn Jahre sind des-

halb in diesem Jahr eine besondere Risikogruppe.

Ingo Flechsenhar weiter: „Jedes Jahr ertrinken in Bayern leider um die 90 Menschen. Ich befürchte, es werden in diesem Jahr mehr und es wird auch Kinder treffen.(...)“

(Pressemitteilung DLRG LV Bayern, 19.05.20)

Aber nicht nur die Kinder sind betroffen vom Mangel an Schwimmstunden und Trainingsmöglichkeiten. Es trifft auch die Einsatzkräfte. Haben wir in unserem Kreisverband beispielsweise an vier Tagen pro Woche die Möglichkeit, in einem der Nürnberger Bäder zu trainieren, bleibt seit Beginn der Kontaktbeschränkungen nur noch die Möglichkeit, als Wachgänger nach oder vor dem Dienst im See zu schwimmen, sofern dies die Witterung zu-



Quelle: Facebook-Seite des DLRG-Bundesverbandes.

lässt. Zwar gibt es seit einigen Wochen auch die Option, ins Freibad zu gehen und auch diverse Hallenbäder bieten Bahnen für Trainingsbetrieb an - jedoch ist es uns als rein ehrenamtlicher Verein nicht möglich, dies finanziell zu stemmen. Bleibt also für den Einzelnen noch, privat zu schwimmen oder aber, sich auf andere Sportarten zu verlegen. Dass man mit Joggen aber nicht fürs Rettungsschwimmen trainiert, sondern lediglich seine körperliche Fitness aufrecht erhält, sollte eigentlich jedem klar sein. Dies ist jedoch kein Nürnberger Phänomen, sondern betrifft mehr als die Hälfte aller mittelfränkischen Gliederungen (vgl. Grafik unten), denen ebenso wie unserem Kreisverband keine Bahnen zur Verfügung stehen.

Nicht nur Nichtschwimmer sind davon betroffen, dass die DLRG keine Schwimmstunden anbieten kann - wir haben hier einen ganzen Jahrgang, für den das Schwimmenlernen nicht möglich war - sondern auch die jungen Kinder und Jugendlichen, die bereits schwimmen gelernt haben. Sicher kennt jeder den Ausspruch, Schwimmen könne man nicht verlernen, und das soll auch gar nicht in Abrede gestellt werden. Doch Training ist existenziell wichtig, ins-

besondere, wenn es um derartige Grundfertigkeiten wie Schwimmen geht. Den Kindern, die sonst ein- bis zweimal pro Woche in unseren Bädern trainieren, wird die Fitness und die Kondition abhanden kommen, Eltern guter Schwimmer könnten diese nun überschätzen.

Ein weiteres Risiko, das sich auftut, sind die fehlenden Möglichkeiten für Urlaub im Ausland, die stark eingeschränkten Zutrittsmöglichkeiten für Freibäder und die sehr überfüllten Strände unserer Badeseen. Manch einer weicht dann auf die Flüsse aus und bringt sich dort in Lebensgefahr. So ertranken 2019 mindestens 120 Menschen in deutschen Flüssen (vgl. Grafik links), dass es 2020 mehr sein werden, liegt nahe. Flüsse wirken oftmals harmloser, als sie sind und Strömung wird gerne unterschätzt. Auch Verwirbelungen unter Wasser, die den Schwimmer in den Fluss hinaus ziehen, sind an der Oberfläche oftmals kaum zu erahnen.

Wir wünschen uns einen schönen Sommer, in dem Ertrinkungsunfälle die Ausnahme bleiben und hoffen, dass sich unsere Befürchtungen nicht bewahrheiten.

Trainingsmöglichkeiten der mittelfr. Gliederungen

■ Hallenbad geschlossen

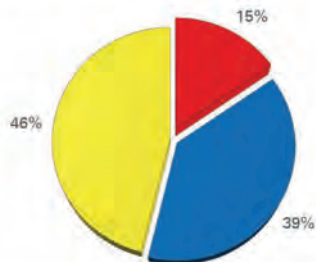
■ Hallenbad geöffnet - eingeschränkter Trainingsbetrieb möglich



■ Freibad geschlossen

■ Freibad geöffnet - kein Trainingsbetrieb möglich

■ Freibad geöffnet - eingeschränkter Trainingsbetrieb möglich



Schwimmstunden in Nürnberg

Montag

Katzwangbad

19.00 - 19.30 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

19:00 - 19:45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Bronze [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb]

20.15 - 21.15 Uhr: Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger [Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Sandra Thiede] -

20.30 - 21.00 Uhr: Wassergymnastik-Kurse im Nichtschwimmerbecken [Brigitte Welsch]

Mittwoch

Katzwangbad

16.00 - 16.45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

Südstadtbad

19.00 - 20.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

In den Feiern begrüßen die DLRG-Schwimmer im Südstadtbad erst um 20 Uhr!

20.00 - 21.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder; und Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

Donnerstag

Nordostbad

16:00 - 17:00 Uhr: Schwimmtraining ab DJSA Bronze Rettungsschwimm Ausbildung [Rolf Niebelschütz]

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

17:30 - 19:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen Rettungsschwimm Ausbildung für Aktive Freies Schwimmen für Mitglieder [Florian Wudler]

Freitag

Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg (Zutritt nur für Mitglieder)

15:30 - 21:00 Uhr: Freies Schwimmen für alle Mitglieder

17:30 - 18:30 Uhr: Wettkampfraining für Erwachsene

17:30 - 19:30 Uhr: Wettkampfraining für Kinder und Jugendliche

19:30 - 19:30 Uhr: Training ab Seepferdchen bis DJSA Bronze [Anspruchspartner: 15:30 - 18:00 Uhr: verschiedene Ansprechpartner, 18:00 - 21:00 Uhr: Jörg Laubenstein]

Langwasserbad

16:30 - 17:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Fabian Schilfarth, Antje Weber]

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

20.00 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA [Monique Laubenstein] Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Katzwang

20.45 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Schwimmtraining mit Ziel Juniorretter und Rettungsschwimmer [tla@nuernberg.dlrp.de]

20.45 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder

Ansprachpartner*innen

Ute Gäbisch:	0911-54 23 78	ute.gaebisch@nuernberg.dlrg.de
Baukis Heuler:	0911-66 07 282	
Mark Jendrecki:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Jörg Laubenstein:	0174-2 01 47 10	joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de
Monique Laubenstein:	0174-1 93 50 92	monique92lau@web.de
Florian Müller	0172 - 81 31 251	florian.mueller@nuernberg.dlrg.de
Rolf Niebelschütz:	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de
Fabian Schilfarth	0170-66 29 924,	fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de
Werner Streb:	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Sandra Thiede:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Antje Weber:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Brigitte Welsch:	0911 632 03 57	brigitte.welsch@freenet.de

Adressen der Schwimmbäder

Katzwangbad Katzwanger Hauptstr. 21 90453 Nürnberg (Buslinien: 62, 662)	Südstadtbad Allersberger Straße 120 90461 Nürnberg (Straßenbahnlinien 8+9)
Langwasserbad Breslauer Straße 251 90471 Nürnberg (U1: Langwasser-Mitte oder Bus 56/57: Langwasser-Bad)	Nordostbad Elbinger Straße 85 90491 Nürnberg (U2, Buslinien 30, 35, 45, 46, 49 und 65, R-Bahn-Linie R21)
Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg Kornburger Straße 60 90469 Nürnberg (Bus 68: Kornburger Straße + Fußweg, ca. 20 min)	Schwimmhalle der EWF: Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg (Straßenbahnlinien 6+9, Buslinien 36, 45, 65, 55)

Hinweise zu den Schwimmzeiten

Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!

Schulferien 2020 in Bayern:	
Sommerferien	27.07.2020 – 07.09.2020
Herbstferien	31.10.2020 – 06.11.2020
Weihnachtsferien	23.12.2020 – 09.01.2021

Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich, mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Teilnehmende jeden Alters, sowie Rettungsschwimmausbildung (feste Kursgebühr).

Die Ausbilder*innen geben gerne Auskunft.

Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnupperr kommen.

Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 05.08.2020

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

DLRG-Vereinsheim und Geschäftsstelle

Erlenstrasse 30, 90441 Nürnberg
Tel: 26 24 11, Fax: 26 62 99
nuernberg.dlrg.de, info@nuernberg.dlrg.de

Wachstation Pleinfeld Süd

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld
Tel: (09144) 92 76 61

Bankverbindungen

DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Sparkasse Nürnberg, BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE62760501010001939888
Spendenkonto: IBAN: DE83760501010006606180
DLRG-Jugend: IBAN: DE05760501010001307795

Vorsitzender

Jörg Laubenstein
Tel: 0173/2635317, joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Heinz Kvasnicka
Tel.: 73 24 53 (p), heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Wolfram Gäbisch
Tel: 54 23 78
wolfram.gaebisch@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Florian Müller
Tel: 0172/8131251, florian.mueller@nuernberg.dlrg.de

Schatzmeister

Dimitrij Zilin
Tel: 0178 / 66 91 560, dimitrij.zilin@nuernberg.dlrg.de

Beisitzerin des Vorstands

Claudia Knoblich
Tel.: 8159012, Fax: 8159014, Mobil: 0170 / 771 16 20,
claudia.knoblich@nuernberg.dlrg.de

Beisitzer des Vorstands

Werner Streb
0911/53 63 73, werner_streb@t-online.de

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Miriam Alkov
Tel: 0176/6170 37 46, miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretende Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Juliana Rimalovskiy
Tel.: 0177/61 17 886, juliana.rimalovskiy@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Müller
Tel.: 0162 / 25 45 053, stefan.mueller@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Einsatz (TLE) und Materialwart

Patrick Kutscheidt
Tel: 80 19 53 56, 0170 / 906 04 46,
patrick.kutscheidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Alexander Halle
Tel: 0176/66 61 39 98, alexander.halle@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Daniel Schmidt
Tel: 0160 / 717 70 07, daniel.schmidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Benjamin Porsinger
Tel: 0176 / 66 85 43 78, ben.porsinger@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Ausbildung (TLA)

Rolf Niebelschütz
Tel: 46 51 81, rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Roland Schamberger
Tel: 33 46 35, roland.schamberger@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Thomas Marx
Tel: 0174 / 270 42 56, thomas.marx@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Fabian Schilfarth
Tel: 0170 / 66 29 924, fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de

Jugendvorsitzende

Lucie Reller
Tel: 0152 / 340 32 641,
lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stellv. Jugendvorsitzende

Monique Laubenstein
Tel: 0174 / 19 35 09 2, monique92lau@web.de

Manuel Schilfarth

manuel.schilfarth@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stefanie Efa

stefanie.efa@nuernberg.dlrg-jugend.de

Kevin Blahm

kevin.blahm@nuernberg.dlrg-jugend.de

Jugend-Schatzmeister

Philipp Ahnert
Tel: 0173 / 387 89 11,
schatzmeister@nuernberg.dlrg-jugend.de

Ansprechpartner*innen im Überblick

Schwimmausbildung	siehe Ansprechpartner*innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmausbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmausbildung	Thomas Marx, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vorstandschafft, Vereinsheimwart	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vereinsheimtermine	https://dlrgnbg.skedda.com/booking
Fundraising	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Ute und Wolfram Gäbisch Tel: 0911-54 23 78, mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise, Versicherungen	Heinz Kvasnicka, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sandienste, Newsletter	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Alexander Halle brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Rettungshunde, Mantrailing	Katrin Porsinger, katrin.porsinger@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Roland Schamberger, Kontaktdaten siehe linke Seite

IHR SPEZIALIST FÜR BRAND- UND ATEMSCHUTZ

WIR BIETEN IHNEN U.A.:

- Rundum-Service für Rauchwarnmelder
(Beratung, Verkauf, Montage, Wartung, Vermietung)

- Reinigung und Wartung von Atemschutzgeräten

- Verleih von Atemschutzgeräten

STM-WITTMANN
Sicherheitstechnik und mehr
Unterfarnbacher Str. 189
90766 Fürth
Tel.: 0911 97793034
E-Mail: info@stm-wittmann.de
www.stm-wittmann.de



Senioreneinsatzgruppe SEG 50plus und die Corona-Pandemie

Werner Streb

Liebe Mitglieder der SEG 50plus,

als ich Euch an unserer Weihnachtfeier 2019 den Aktivitätenplan für das Jahr 2020 vorgestellt habe, konnte keiner ahnen, dass davon nicht viel stattfinden würde. Gerade mal der Einsatz an der Freizeitmesse war noch realisierbar. Danach folgte die Schließung der Hallenbäder und eine Absage nach der anderen in Bezug auf Volksfeste und Kirchweihensätze. Auch unsere geplante Städtereise an den Comer See, Lago Maggiore, Mailand und Lugano musste abgesagt werden. Die sonst so rege Kommunikation untereinander reduzierte sich auf Telefonate und elektronische Wege.

Bemerkenswert war aber, wie schnell das gesamte wirtschaftliche und private Leben in der Stadt heruntergefahren war. Gasthäuser, Kaufhäuser und andere Ladengeschäfte wurden geschlossen, der Öffentliche Nahverkehr war eine Geisterverbindung und auf der Straße kein Verkehr. So etwas hat es bisher noch nicht gegeben. Unsere Generation erinnert sich dabei an die Maßnahmen der Ölkrise 1973, wo für 4 Wochen an Wochenenden Fahrverbot herrschte. Damals ging man auf der Autobahn spazieren.

Gut, dass sich nun langsam wieder eine Normalität einstellen wird und gewohnte Abläufe stattfinden können. Besonders wichtig sind auch die sozialen Kontakte untereinander. Ich geh mal davon aus, dass nach den Sommerferien auch wieder die Schwimmstunden in unseren Hallenbädern – unter Einhaltung entsprechender Hygieneregeln – möglich werden. Auch bin ich sehr froh, dass unser Cafetreff statt am Brombachsee im Hof des DLRG-Zentrums in der Erlenstrasse stattfinden konnte!

Ich freue mich schon, Euch wieder regelmäßig treffen zu können. Bis dahin: Bleibt bitte alle gesund.



Ein Foto aus Zeiten vor Corona - Gruppenbild der SEG 50plus.

Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs



Reinigung von
- Büro
- Praxis
- Werkstatt

Hausmeister-
dienst
Grünanlagen-
pflge
Winterdienst

Uhlandweg 18, 90547 Stein
Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961
Mobil: 0177/60 29 367

Liebe Kinder...



Florian, EWF



Fabian, Langwasserbad



Manuel, Langwasserbad



Ute, Katzwangbad



Rolf, EWF und Nordostbad

Ich vermisse euch und die Freitagschwimmstunde. Haltet noch etwas durch und bleibt gesund. Ich freue mich, wenn wir uns fit und munter wiedersehen.

Brigitte, Katzwangbad



... wir vermissen Euch. Bleibt gesund und passt gut auf Euch auf.
Hoffentlich sehen wir uns bald wieder!

Eure Trainer*innen



Karl-Heinz, Katzwangbad



Miriam, Nordostbad

„Ein Lichtstreifen zeichnet sich ab“ BOS-Funklehrgang des Bezirks Mittelfranken

Rolf Niebelschütz

Nachdem der für März 2020 geplante BOS-Funklehrgang auf Grund von Covid19 nicht durchgeführt werden konnte, musste eine Lösung gefunden werden. Viele der jungen und sehr aktiven Einsatzkräfte hatten sich einen derartigen Lehrgang gewünscht, um den Anforderungen im Wach- und Rettungsdienst gerecht werden und sich entsprechend qualifizieren zu können. Nach zahlreichen Telefonaten und etlichen Online-Meetings wurde eine Lösung erarbeitet. Am 14.07.2020 konnte der Lehrgang doch noch gestartet werden - allerdings diesmal in ganz besonderer Form: Nicht nur ein Präsenzlehrgang, sondern auch E-Learning stand auf dem Programm. Dank der großartigen Aufbereitung von Gerald Kraft und Norbert Völkel wurde der neugestaltete Lehrgang als Pilotprojekt vorbereitet und durchgeführt.

Natürlich kam es auf Grund der neuen Anforderungen auch zu kleineren Problemen, diese wurden jedoch in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden und den Ausbildern zu aller Zufriedenheit gelöst.

Nachdem aber „Corona“ uns noch immer im Griff hat, bedeutete der Präsenzlehrgang in



Dozent Gerald Kraft.

Nürnberg eine große Herausforderung bezüglich Hygienemaßnahmen. Mit Andreas Heuler und der Technischen Leitung Ausbildung wurden diese letztendlich vorschriftsmäßig von mir umgesetzt.

Der Präsenzlehrgang wurde deshalb am 24.07. - 25.07.2020 in Nürnberg durchgeführt, da nur unser Lehrsaal den Vorschriften genügt und auch, da die meisten Teilnehmer aus Nürnberg kamen. Im Anschluss durften wir die insgesamt zehn Teilnehmenden aus dem Bezirk Mittelfranken als neue BOS-Digital-Sprechfunker*innen begrüßen, davon acht aus dem KV Nürnberg-Roth-Schwabach, eine*r aus dem OV Weißenburg und eine*r aus dem OV Erlangen.

Herzlichen Dank an alle, deren tatkräftigem Einsatz es zu verdanken ist, dass dieser außergewöhnliche und innovative Lehrgang in dieser Art stattfinden konnte!



Unter Einhaltung des nötigen Sicherheitsabstandes verfolgen die Teilnehmenden den Lehrgang.

Aafbassn baim Boodn

1. Geh blauß zum Boodn wennsd di goud fühlst.
Kühl di vuther ob und dou duschr, bevorst ins
Wassa naigehst.



2. Geh niemls mit zu volla Wampr
oda dodal leern Moong ins Wassa.



3. Ois Nichtschwimma derfst Du heechstens bis
zum Bauchriobl ins Wassa. Deine Eldern sollden
drotzdem lieva
aaf di schau
als aaf des
bleede
Hardy!



4. Ruf nie um „HILFE“, wennst ned vergli aane
brauchst, aba hilf annerne, wenns Hilfe braugn.



5. Daane Kraft und di selbst derfst niemls überschätzen.

6. Dou bloß ned boodn,
wa Boode und Schiffa
unrawechs sin.



7. Eei Gwidda werds gefährlich!
Geh sofohd ausm Wassa und such
a fests Gebäude aaf.



8. Halde des Wassa und daane
Umgebung sauber, schmeiß dei
Glump ins Müllbamala nei.



9. Solchane aafblousborn Elastiksiechala sin
gefährlich und bringan null Sichaheit.



10. Dou blauß ins Wassa neispringa, wennst saugoud
Schwimma konnst und wenns frei und tief gruwch is.

DLRG in Radio und TV

Miriam Alkov

In den vergangenen Jahren als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband habe ich gelernt, dass im Frühjahr nicht nur Spargel- und Erdbeerzeit ist, sondern auch die Zeit der Interviews. Langsam verlassen die Menschen ihre Wohnungen, erwachen aus der Winterruhe und suchen Unterhaltung und sportliche Betätigung an der frischen Luft. Dies nimmt natürlich auch die Presse wahr und wendet sich an uns als DLRG, um Tipps und Ratschläge für den Spaß im kühlen Nass einzuholen.

Den Auftakt dieses Jahr machte ich mit einem Interview für Radio F. Natürlich war auch hier unser Umgang mit Corona ein Thema: Wie läuft das nun mit der Schwimmausbildung? Was befürchten wir, wenn alle in Deutschland Urlaub machen? Was für eine Auswirkung hat die Pandemie auf unseren Wachdienst?

Es folgte ein Interview von Thomas Marx mit einem Pressefotografen, der ein kleines Imagevideo für unseren Kreisverband erstellte, das in den digitalen Medien verbreitet wurde.

Zeitgleich kontaktierte mich der BR und bat um ein Fernsehinterview für ihre Nachrichtensendung. Schnell war ein kleines Team zusammen gestellt und wir fuhren mit einem Einsatzfahrzeug zum Westbad, das uns und den Redakteuren als passende Kulisse erschien. Gerne gab ich die Rolle als Interviewpartner



Marco Ahnert beim Interview mit dem BR.

an Marco Ahnert ab, der nach einem kurzen Briefing sein Debut gab.

Noch während der Planung dafür trudelten die nächsten Anfragen ein. Zum einen meldete sich *Antenne Bayern* und wollte gerne einen Rettungsschwimmer interviewen. Gleich erklärte sich Sebastian Rusche bereit. Die Zusammenarbeit mit ihm gefiel dem Radiosender so gut, dass sie sich ein paar Wochen später erneut für noch ein Interview bei ihm meldeten.

Das bisher größte Projekt dieser Saison war aber der Videodreh mit News 5. News 5 pro-



Fabian Schillfarth beim Dreh mit News 5.

duziert Fernsehbeiträge für SAT.1, das ZDF, Kabel 1, für Nachrichtenformate, aber auch für Dokumentationen wie die Sendung „Achtung Kontrolle!“. Sie wollten gerne mit uns auf unserer Wachstation am Großen Brombachsee drehen und kontaktierten mich deswegen im Juni. Nach einigen Telefonaten hatten wir uns auf das erste Juli-Wochenende geeinigt. Da hatte sich bereits vorab ein tolles Team gefunden, das da Wachdienst machen wollte und auch gleich bereit war, sich vom Drehteam begleiten zu lassen. Fabian und Manuel Schilfarth, Regina Zillner, Steffi Gräbel, Marco Ahnert und Lukas Kirschner hatten sich dieses Wochenende „reserviert“ und stellten mit Wachführer, Bootführer, Bootsgasten und Wachgängern eine junge, qualifizierte Mannschaft. Alexander Halle, der als Stellvertretender TLE vornehmlich für die Wache am Brombachsee und natürlich in dieser Saison zusätzlich für die Umsetzung der Schutzmaßnahmen zuständig ist, bereitete mit mir gemeinsam den Dreh vor. Wir stellten Informationen zusammen und gaben der Crew Fakten an die Hand, mit denen sie dem Kamerateam eine Menge Auskünfte geben konnten. Am 5. Juli war es dann soweit. Der Redakteur und sein Kameramann kamen am Vormittag gegen 11:00 Uhr und blieben bis etwa 16:30 Uhr. Unter steter Einhaltung der Sicherheitsabstände begleiteten sie uns auf Hilfeleistungseinsätzen im Wasser, beim Kontrollgang am Strand und stellten jede Menge Fragen. Die

Resonanz von beiden Seiten war sehr positiv, alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß und die Redaktion von News 5 hat auch geäußert, dass sie richtig Lust drauf hätten, uns nochmal für eine längere Reportage zu begleiten. Bevor es zur Ausstrahlung den Fernsehsendern zur Verfügung gestellt wurde, durften wir das Drehmaterial sichten. Ich war begeistert, wie toll wir dargestellt wurden und wie gut sich die Mannschaft präsentiert hat. Die Aufnahmen, unter anderem sehr beeindruckend mit einer Drohne erstellt, wurden bundesweit für Nachrichtensendungen verwendet. Den Anfang machte SAT.1 Bayern, es folgten die BR Abendschau und die ZDF-Sendungen *Hallo Deutschland* und *Drehscheibe*. Wir sorgten also für große Reichweite und erhielten durchweg positives Feedback – auch innerhalb des Presse- und Medienteams im Landesverband stießen wir auf sehr gute Resonanz.

Ich möchte allen Beteiligten danken, für die hervorragende Mitarbeit, für die Bereitschaft, sich vor der Kamera oder dem Mikrofon zu präsentieren. Ich weiß selbst, dass dies nicht unbedingt leicht ist und freue mich umso mehr, dass Ihr dabei wart! Ich danke auch für die Unterstützung im Hintergrund, die ich nicht nur Kreisverband-intern, sondern auch von Bezirks- und Landesverband erhalte.



Die Crew, die mit News 5 drehte: (v.l.n.r.) Steffi Gräbel, Manuel Schilfarth, Marco Ahnert, Regina Zillner, Fabian Schilfarth und Lukas Kirschner.

Rettungsschwimmer im Home-Office Wie wir unsere Tätigkeit zunehmend digitalisieren

Thomas Marx und Miriam Alkov

Corona hat uns alle fest im Griff. Und dennoch – trotz der Tatsache, dass wir Abstände einhalten und Mundschutz tragen müssen, unsere Ausbildung muss weiter gehen. Wir sind darauf angewiesen, dass sich die Einsatzkräfte weiter bilden und qualifizieren können. Und wir sind darauf angewiesen, im ständigen Austausch bleiben zu können.

Das Stichwort ist also „Home-Office als Rettungsschwimmer“. Das mag nun sehr abstrakt klingen, aber unsere Arbeit besteht ja nicht nur aus Schwimmtraining und Wachdienst, sondern dahinter steht unser Vorstand und die einzelnen Abteilungen, die organisieren und strukturieren, damit alles so laufen kann, wie es laufen muss. Die ersten Schritte für das Homeoffice waren die Digitalisierung unserer Vorstandssitzungen, sowie wöchentliche Sitzungen der Technischen Leitung Ausbildung. Seit April trifft sich nun die Vorstandschaft online an einem der ersten Dienstage im Monat, um wie gewohnt über die Belange unseres Kreisverbandes zu sprechen. Dabei federführend ist Thomas Marx, der die Sitzungen digital organisiert und die einzelnen Tools den Vorstandsmitgliedern zur Verfügung stellt.

Nachdem die Resonanz der Vorstandschaft sehr positiv auf diese Art der Ausweichmöglichkeit unter Kontaktbeschränkungen reagier-

te, wurde infolgedessen ein Rettungsschwimmer-Theorielehrgang angeboten, der per Videokonferenz durchgeführt wurde und sehr gut ankam. Auch für die Einsatzkräfte konnten nun Fortbildungen online durchgeführt werden und zusätzlich wurde ein Online-Schulungssystem eingeführt, bei dem die Möglichkeit besteht, Fachwissen aufzufrischen und zu erweitern.

Dieser Zwang, Schulungen und Sitzungen online durchzuführen, ist aber nicht nur notwendiges Übel in Zeiten von Abstandsgebot und Kontaktbeschränkungen, sondern hat auch unseren Horizont erweitert. Auch in Zukunft, „nach Corona“ möchten wir verstärkt solche Lehrgänge bzw. Teile davon online anbieten, wie den Theoriekurs zum Rettungsschwimmer. Für Vorstandsmitglieder, die aufgrund familiärer Verpflichtungen oder wegen zu großer Entfernungen Schwierigkeiten haben, an Sitzungen teilzunehmen, eröffnet sich hier die Möglichkeit, dennoch dabei zu sein, wenn auch nicht körperlich anwesend.

Alles in Allem stehen wir vor einer großen Herausforderung, viel Neuland und der Notwendigkeit, sich neues Know-how anzueignen. Wir sind aber sicher, diesem gewachsen zu sein und werden Euch auf dem Laufenden halten, wie es weiter geht.

Chantalle - Ein tapferes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Am 27.06.2020 mit 11 Jahren starb unsere kleine große Chantalle nach schwerer Erkrankung. Viele Jahre arbeitete sie als geprüfter Mantrailer, besuchte Altenheime und Schulen und wickelte alle mit ihrem Charme um die Finger. Welpen und Junghunde genossen ihre liebevolle Erziehung. Sie war stets mit viel Freude und Spaß dabei.

Danke für Deine Einsatzbereitschaft, für Dein sonniges Gemüt und dafür, dass wir ein Stück des Weges gemeinsam gehen durften!

Wir werden Dich nie vergessen!



#SchauAuf

Deine Kinder



Deine Sicherheit



Gefahren im
Wasser



Andere in Not



Signale und Hinweise



EINE DRESDENER KOOPERATION VON



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

#SchauAuf

Bleibt gesund!

Schlusswort der Redaktion von Miriam Alkov

Liebe Kamerad*innen, liebe Freund*innen und Förderer*innen der DLRG,

auch in meinem Schlusswort komme ich nicht umhin, Corona zu erwähnen - ist es denn nicht diese Ausnahmesituation, die die ganze Welt in Atem hält? Da denkt man, es ist rückläufig, die Zahlen nehmen ab, es gibt Lockerungen. Und plötzlich ist er wieder da. Ein neuer Infektionsherd, erneute Kontaktsperrungen und die Angst kehrt zurück. Aber wir wollen keine Angst haben! Gesunder Respekt sei hier das Stichwort. Haltet Abstand, seid solidarisch und passt aufeinander auf. Aber versinkt nicht in Angst, verliert nicht die Lust am Leben. Ich weiß, für viele ist es auch finanziell eine schwierige Situation. Vor allem die Kinder leiden unter der sozialen Isolation.

Wir wollen aber Mut machen, dass keiner die Hoffnung verliert. Dass wir in Kameradschaft und Freundschaft auch weiter füreinander da sind. Dass wir ebenfalls eine solidarische Gemeinschaft sind, in der eine*r auf den*die andere*n achtet.

Die aktuelle Situation des Kreisverbandes macht aber auch Mut, denn wir sehen, dass wir in der Lage sind, miteinander die schwersten Zeiten zu überstehen. Und wir verharren nicht in Trübsal und Stillstand. Wenn wir auch nicht am Beckenrand stehen, wenn wir auch keine Sanitätsdienste machen, so sind wir dennoch nicht untätig und arbeiten fieberhaft daran, mit Euch und allen unseren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen und einen sicheren, zuverlässigen Wasserrettungsdienst am Brombachsee zu ermöglichen.

Abschließend möchte ich aber nicht vergessen, Claudia Knoblich und natürlich Jörg Laubenstein, aber auch sämtlichen Autor*innen



und Fotograf*innen für die Unterstützung bei der Erstellung der aktuellen Ausgabe zu danken. Insbesondere möchte ich außerdem Manuel Schilfarth danken für die großartige Unterstützung beim Korrekturlesen.

Besonders zum Abschluss erwähnen möchte ich noch Heinz Kvasnicka, der mir bei der Erstellung dieser Ausgabe tatkräftige Unterstützung geleistet hat. Nicht nur beim Korrekturlesen, sondern vor allem in organisatorischer und redaktioneller Hinsicht war er mir eine große Hilfe!

Bleibt gesund!

Liebe Grüße,

*Eure
Miriam*

*Service - Technik - Revision
von Tauchequipment gibt es bei*

AtemReglerService
Dipl.-Ing. Ralf Krause, Bahnhofstraße 34,
D-91154 Roth



Beratung
Entwurf
Produktion
Montage
Service



www.werbeleo.com



Werbetechnik



Werbemittel



Textilien



Arbeitsschutz

Werbetechnik Leonhard • Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
info@werbeleo.com • Tel.: 0911-80 19 53 55

Ihr Spezialist
für

Kreuzfahrten

Reiseleo
Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
Tel. +49 911 . 80 19 53 56
Fax +49 911 . 80 19 53 57
E-Mail: mail@reiseleo.com

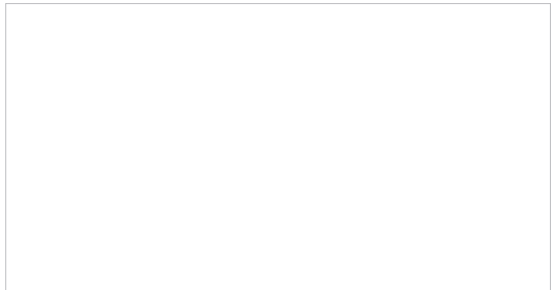
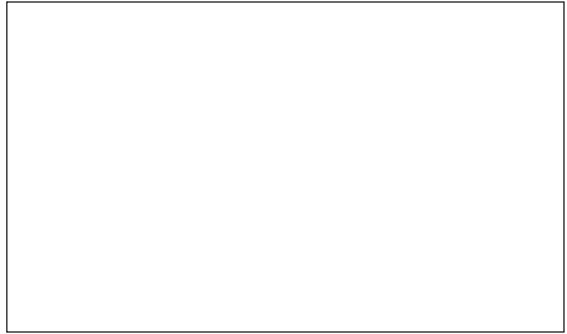
reiseleo.com

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30

90441 Nürnberg



AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Ihr starker Partner für

Reparatur / Service von Tauchequipmet

Kompressoren / Speicher

Beratung – Verkauf

Service

Adresse: siehe S. 28

☎ 09 171 - 89 49 430

☎ 09 171 - 89 49 431

www.ars-krause.de

Heft 2020/02